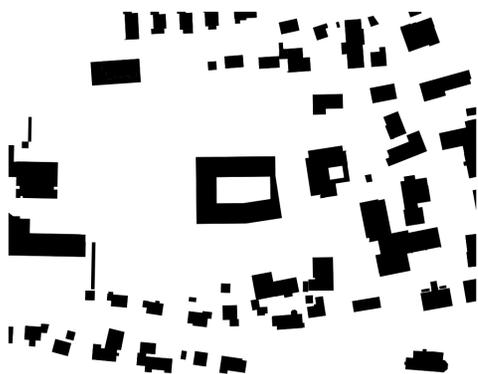




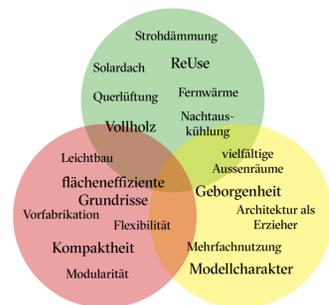
“Der Neubau vereint Ökologie und Tradition in einem modernen und multifunktionalen Gebäude.”



MODERNE TRADITION

Das neue Gebäude für das Zyklus 1 verbindet die Tradition des Ortes mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die eine nachhaltige Bauweise mit nachwachsenden Baustoffen ermöglichen. Auf dieser Basis schlagen wir eine eingeschossige Schule vor, die in ihrer Hoftypologie zu jeder Jahreszeit eine Vielzahl von räumlichen Interpretationen anbietet.

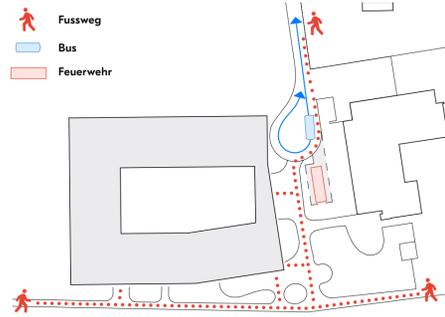
Das leichte Satteldach schwebt über den Schulräumen und fügt sich in seiner Form und Proportionen in die bestehende Dachlandschaft der Gemeinde ein. Mit einfachen architektonischen Mitteln wird ein Schulhaus errichtet, das in seiner Vorbildfunktion in Bezug auf **Umwelt**, **Wirtschaft** und **Gesellschaft** wahrgenommen werden kann.



Situationsplan

1:500

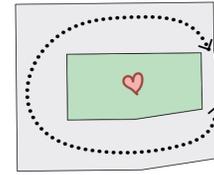
5 m



GESCHÜTZT UND NATURNAH GESTALTET

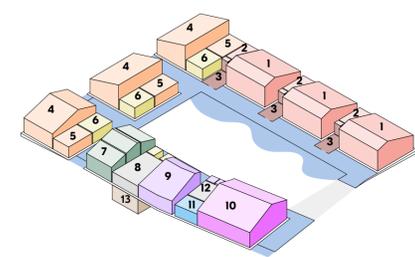
Der Neubau nimmt eine zentrale Position im bestehenden Schulcampus ein und reagiert auf unterschiedliche Weise auf die umliegenden Aussenräume. An der Nordseite der Parzelle und direkt von der Bahnhofstrasse erschlossen, befindet sich der Wendepunkt für den Schulbus. Zwischen dem Neubau und dem Werkzentrum entsteht ein kleiner Platz, der als Ankunftsort für den Kindergarten gedacht ist. Von hier aus erreicht man den Zugang zum Mehrzweckraum auf der Südseite. Direkt daran angeschlossen ist der Aussenbereich der Mensa, der eine direkte Verbindung zur Küche bietet, die auch als Buvette funktionieren kann. Auf der Westseite und direkt von den Klassenräumen der Pri-

marschule aus zugänglich, stehen den Schülern die Pflanzbeete zur Verfügung. Organische Gehwege mit unterschiedlicher Pflasterung verbinden die neuen Freiflächen und knüpfen konsequent an das bestehende Langsamverkehrsnetz des Schulgeländes an. Auch die Bepflanzung dieser Flächen ist in Anlehnung an das bestehende Repertoire an Rasenflächen, Sträuchern und Obstbäumen geplant.



Das Herzstück der Anlage ist der Innenhof, der als geschützter und doch naturnaher Aussenraum für die Kleinkinder konzipiert ist. Das kreative Spiel wird durch das instinktive Erleben der Natur gefördert. Die wechselnde Topographie und die Vielfalt der natürlichen Umgebung dienen als kreative Bewegungsmöglichkeiten. Mehrere kleine Hügel bilden zusammen eine topografische Spielplatzstruktur mit Rutschbahnen, Tunneln und Verweilnischen. Dazwischen sind Inseln für Sand-Wasser-Spiel, Balanciergeräte, Kletterbäume und -felsen eingebettet. Die verbindende Wegstruktur verzweigt sich aufgrund der Topografie stellenweise, so dass Höhenunterschiede für Sitzmauern genutzt werden. Wo keine Befestigung notwendig ist, wurde

eine kiesige, artenreiche Bodenvegetation verwendet, die von heimischen Sträuchern ("Weidenbüsche") und einzelnen Baumpflanzungen ("Zitterpappeln") begleitet wird. Für Wege und Freiflächen wird, wo möglich, Chausseierung verwendet, um die Versickerung von Regenwasser zu gewährleisten. Die Pflasterung der Spielflächen besteht aus Stampflehm (und nicht aus synthetischen Materialien) und ist als Erweiterung der Pufferzonen des Kindergartens gedacht. Es wird eine Vielzahl von Möbeln für unterschiedliche Körpergrößen, -typen und -fähigkeiten angeboten. Dazu gehören leichte, bewegliche Möbel (in geschlossenen Bereichen) und Miniaturmöbel für Kleinkinder.



- Raumprogramm**
- 1 - Kindergarten Hauptraum (95m²)
 - 2 - Kindergarten Gruppenraum (20m²)
 - 3 - Kindergarten Garderobe (20m²)
 - 4 - Primarschule Hauptraum (85m²)
 - 5 - Primarschule Gruppenraum (25m²)
 - 6 - Primarschule Garderobe (20m²)
 - 7 - Therapieräume (3x25m²)
 - 8 - Putz- Technik- und Hauswartraum (59m²)
 - 9 - Arbeits- und Konferenzraum (69m²)
 - Vorbereitungs- und Kopierzimmer (20m²)
 - 10 - Mehrzweckraum (150m²)
 - 11 - Küche (25m²)
 - 12 - Materialraum (30m²)
 - 13 - Bunker / Materialraum / Archiv (54 m²)



Erdgeschoss 1:200

2 m



Südfassade 1:200

2 m